

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 3

Artikel: Schulhaus in Wolfwil/Solothurn = Ecole à Wolfwil/Soleure = Schoolhouse at Wolfwil/Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

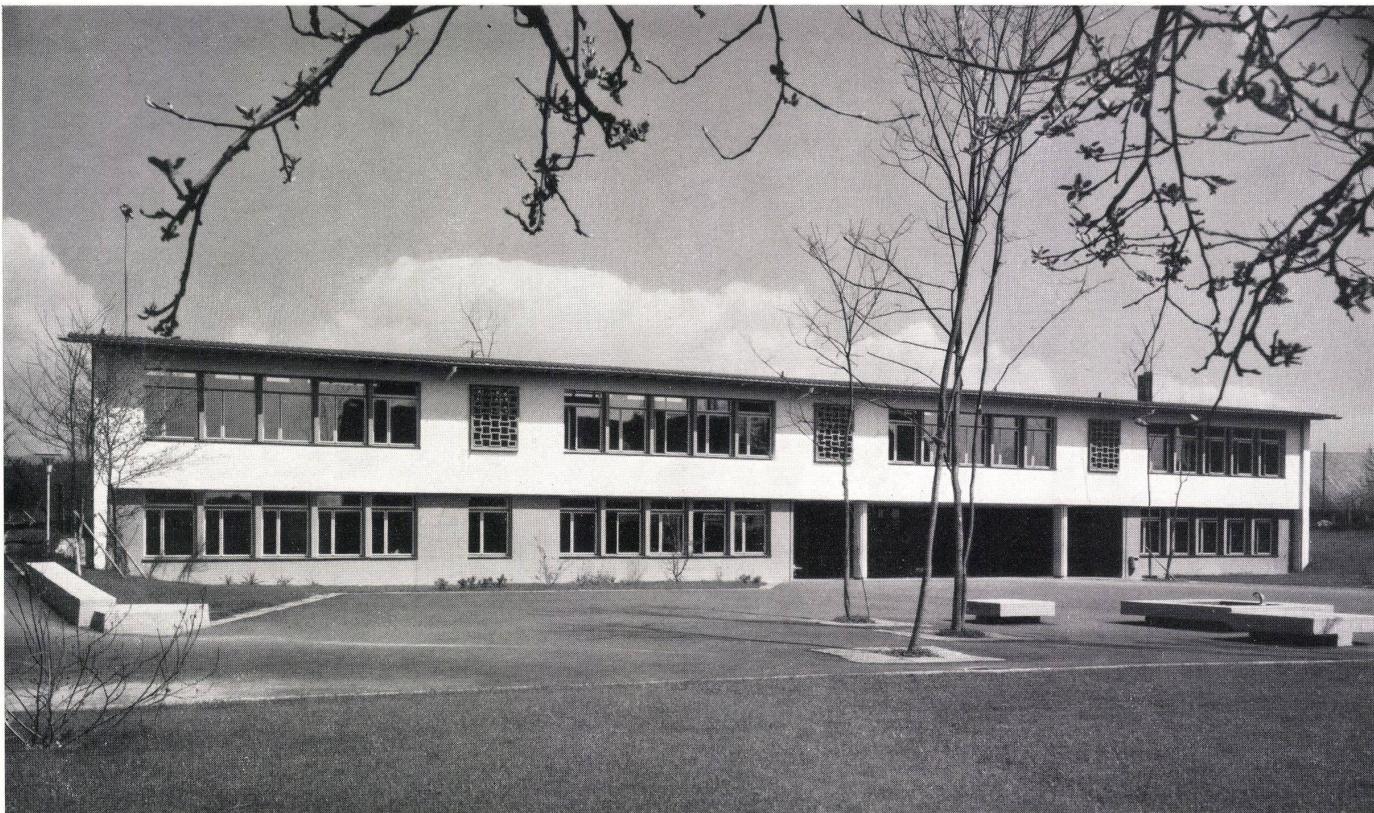
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



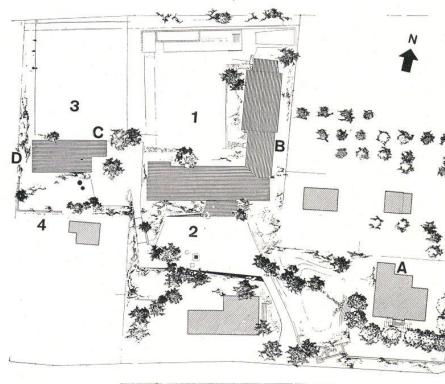
Schulhaus in Wolfwil/Solothurn

Ecole à Wolfwil/Soleure
Schoolhouse at Wolfwil/Solothurn

Eingangsseite mit dem Rasenplatz (Südseite).
Côté entrée avec le gazon (sud).
Entrance and lawn (south side).

Architekt: Hermann Frey BSA/SIA,
Olten
Farbliche Gestaltung: Walter Clénin,
Kunstmaler, Ligerz
Gartengestaltung: Willy Neukom BSG,
Gartenarchitekt, Zürich

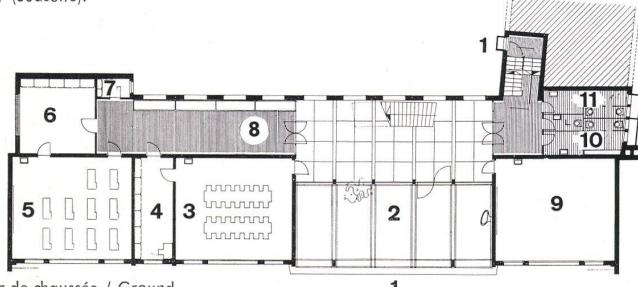
- 1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Pausenhalle / Préau couvert / Recreation hall
3 Vereinslokal / Salle de réunion / Assembly room
4 Archivraum / Salle des archives / Records room
5 Handfertigkeitsraum / Salle des travaux manuels / Handicrafts room
6 Materialraum / Local du matériel / Materials store-room
7 Putzraum / Réduit pour les effets de nettoyage / Storeroom for cleaning utensils
8 Ausstellungsraum / Salle d'exposition / Exhibition room
9 Reservezimmer / Réserves / Spare room
10 WC Knaben / WC garçons / Boys' WC
11 WC Mädchen / WC filles / Girls' WC
12 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Teachers' room
13 Klassenzimmer / Classes / Classroom
14 Bibliothek / Bibliothèque / Library
15 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
16 Douchen / Douches / Showers
17 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
18 Geräte / Appareils / Equipment



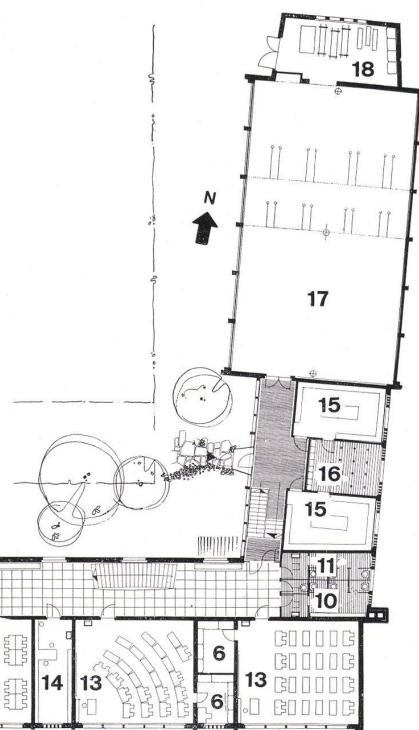
Situationsplan / Plan de situation / Site plan 1:2500

- A Altes Schulhaus / Ancien bâtiment d'école / Old schoolhouse
B 1. Etappe / 1ère étape / First stage
C 2. Etappe / 2ème étape / Second stage
D Später Erweiterung / Agrandissement ultérieur / Subsequent extension

- 1 Turnplatz / Terrain de sport / Open-air gymnasium
2 Pausenplatz / Préau / Playground
3 Spielwiese / Terrain de jeux / Playing field
4 Späterer Gartenhof / Cour à aménager ultérieurement / Subsequent garden



Grundriß Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:500



Grundriß Obergeschoss / Plan de l'étage supérieur / Upper floor plan 1:500

Querschnitt Schultrakt / Coupe de l'aile des classes / Cross-section of school block 1:500



Aufgabe

Das Dorf Wolfwil, an der Straße Murgenthal—Oensingen und an der Aare gelegen, betreibt hauptsächlich Landwirtschaft und Viehhandel. Erst in jüngster Zeit haben sich einige kleinere industrielle Betriebe angesiedelt.

Im Jahre 1950 zählte das Dorf 1850 Einwohner. Die Behörden sahen sich vor die dringende Aufgabe gestellt, ihre Schulräumlichkeiten wie folgt zu erweitern:

4 Klassenzimmer mit Sammlungsräumen,
1 Arbeitsschule,
1 Handfertigkeitsraum mit Materialraum,
1 Lehrerzimmer,
1 Turnhalle mit Nebenräumen.

Für die Lösung der Aufgabe veranstaltete die Gemeindebehörde einen beschränkten Wettbewerb.

Das heute ausgeführte Projekt entspricht grundsätzlich dem erstprämierten Wettbewerbsentwurf.

Lösung

Als Bauplatz stand eine neben dem bestehenden Schulhaus gelegene Kiesgrube zur Verfügung. Die Niveaudifferenzen wurden durch die Stellung des Klassenzimmertraktes mit Orientierung der Hauptfront nach Südosten ausgenützt.

Mit der 27 Mitglieder zählenden Baukommission wurden die Probleme des neuzeitlichen Schulhausbaues auf Grund von Lichtbildern eingehend diskutiert. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile entschloß diese sich zu der nun ausgeführten Lösung.

Konstruktion

Decke über Parterre in Beton.

Decke über Obergeschoß Holzgebälk mit Ziegelflachdach.

Umfassungswände: Backsteine mit innerer Isolierung in Zelltonplatten.

Fenster: Doppelverglasung.

Turnhallenfenster: mit Sekuritglas verglast.

Bodenbeläge: Klassenzimmer Linoleum, Korridore Kunststein, Turnhalle Korklinoleum mit Gleitexbehandlung.

Wände: Abrieb mit Dispersionsfarbe gestrichen.

Decken: Wo Beton, Sichtbeton teilweise mit Akustikplatten. Klassenzimmer: Pavatex. Turnhalle: Perfekta.

Beleuchtung: In allen Klassenzimmern und der Turnhalle Fluoreszenzlicht.

Heizung: Klassenzimmer Hauptfront Radiatoren. Unter Fenstern der Korridorwand Rayrad-Strahlungsheizung. Turnhalle: Luftherziter und Rayrad-Strahlungsheizung in den Brüstungen. Sonnenschutz der Fenster: Lamellenstoren.

Formale und farbliche Gestaltung

Die Architektur wurde sehr einfach gehalten. Die Anordnung der Materialräume zu den Klassenzimmern gestattete eine besondere Gliederung der Fassade. Trotz der neuzeitlichen Formgebung fügt sich die Schulanlage gut in das ländliche Dorfbild ein.

Durch die besondere farbliche Gestaltung, für die dem Projektverfasser, Kunstmaler Walter Clénin, zur Verfügung stand, konnte eine für das Schulkind erfrischende und anregende Atmosphäre geschaffen werden.

Für die Umgebungsarbeiten und die Bepflanzung stand Willy Neukom, Gartenarchitekt in Zürich, zur Verfügung.

Baukosten

Haupttrakt	sFr. 470 000.—
Turnhallentrakt inkl. Nebenräume	sFr. 224 000.—
Umgebungsarbeiten	sFr. 91 000.—
Möblier	sFr. 50 000.—
Kanalisation	sFr. 15 000.—
Total Baukosten exkl. Land	sFr. 850 000.—

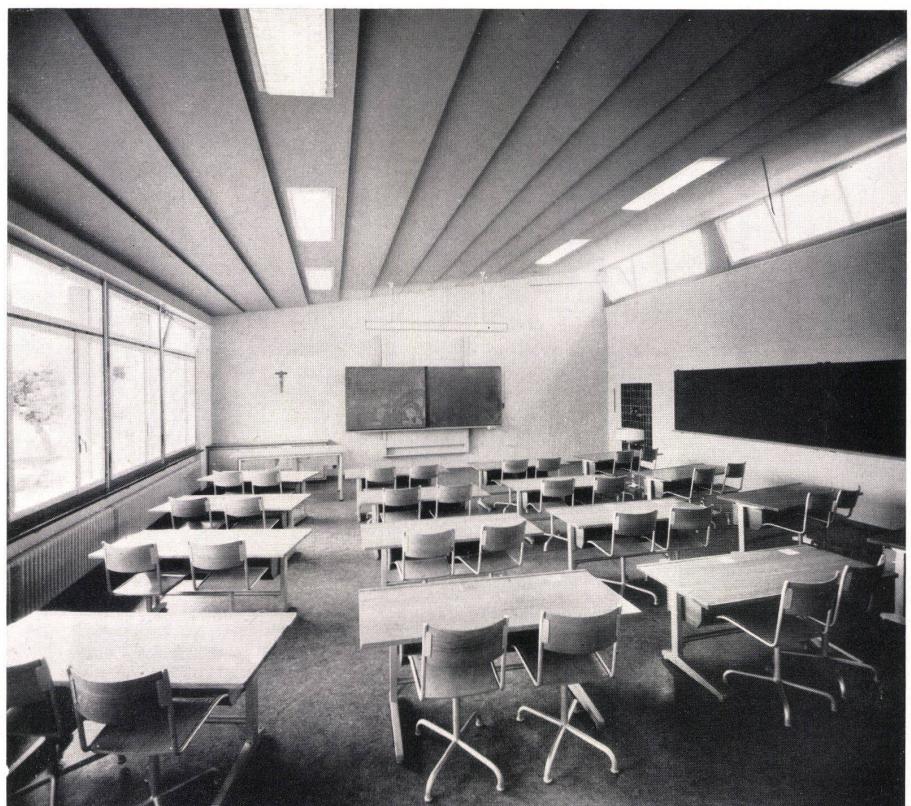


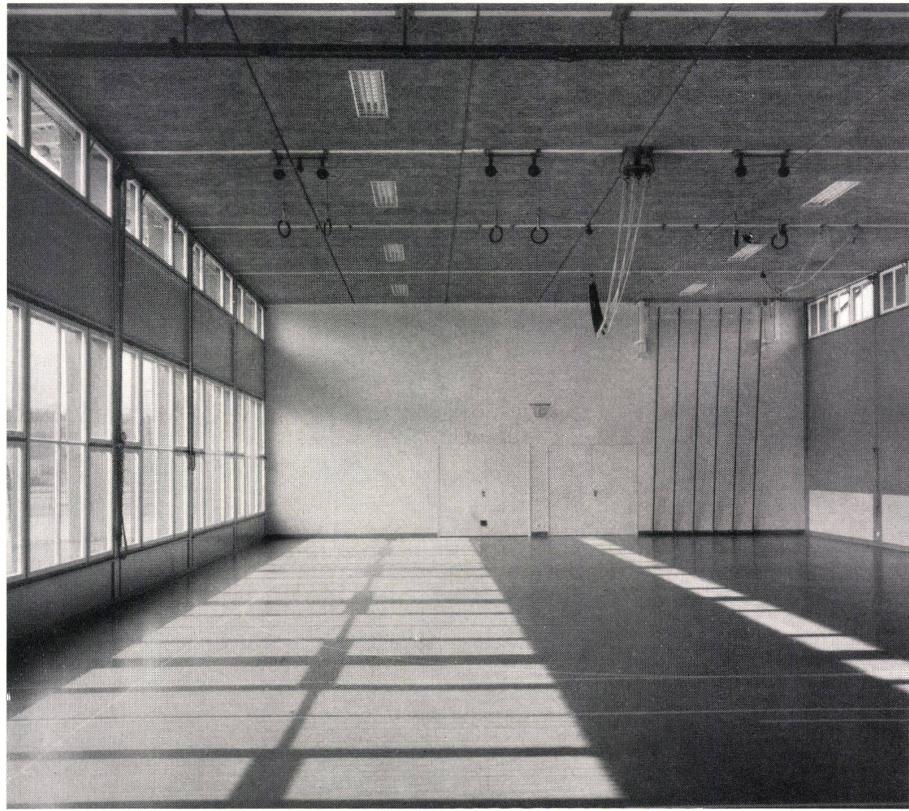
Pausenhalle.
Préau.
Recreation hall.

Links / A gauche / Left:
Klassenzimmer-Korridor im Obergeschoß.
Corridor des classes à l'étage supérieur.
Classroom corridor on upper floor.



Klassenzimmer. Möblierung: Sissacher Schultische und -stühle.
Class.
Classroom.





Turnhalle.
Salle de gymnastique.
Gymnasium.

Rechts / A droite / Right:
Ostwand der Turnhalle.
Paroi est de la salle de gymnastique.
East wall of gymnasium.



Westseite (Eingangsseite) der Turnhalle mit dem quer dazu gestellten Klassenzimmertrakt.
Salle de gymnastique, côté entrée (ouest) avec l'aile des classes perpendiculaire.
West side (entrance side) of the gymnasium with the classroom section running transverse to it.



Preis pro cbm umbauten Raumes:	
Haupttrakt	sFr. 99.50 pro cbm
Turnhallentrakt inkl.	
Nebenräume	sFr. 78.— pro cbm

Erfahrungen

Zur Diskussion in Architekten- und Lehrerkreisen über die Zweckmäßigkeit der Querlüftung, der quadratischen Klassenzimmer und der zweiseitigen Anordnung der Fenster können nun auf Grund der an verschiedenen neuen Schulbauten gemachten Erfahrungen folgende Feststellungen gemacht werden:

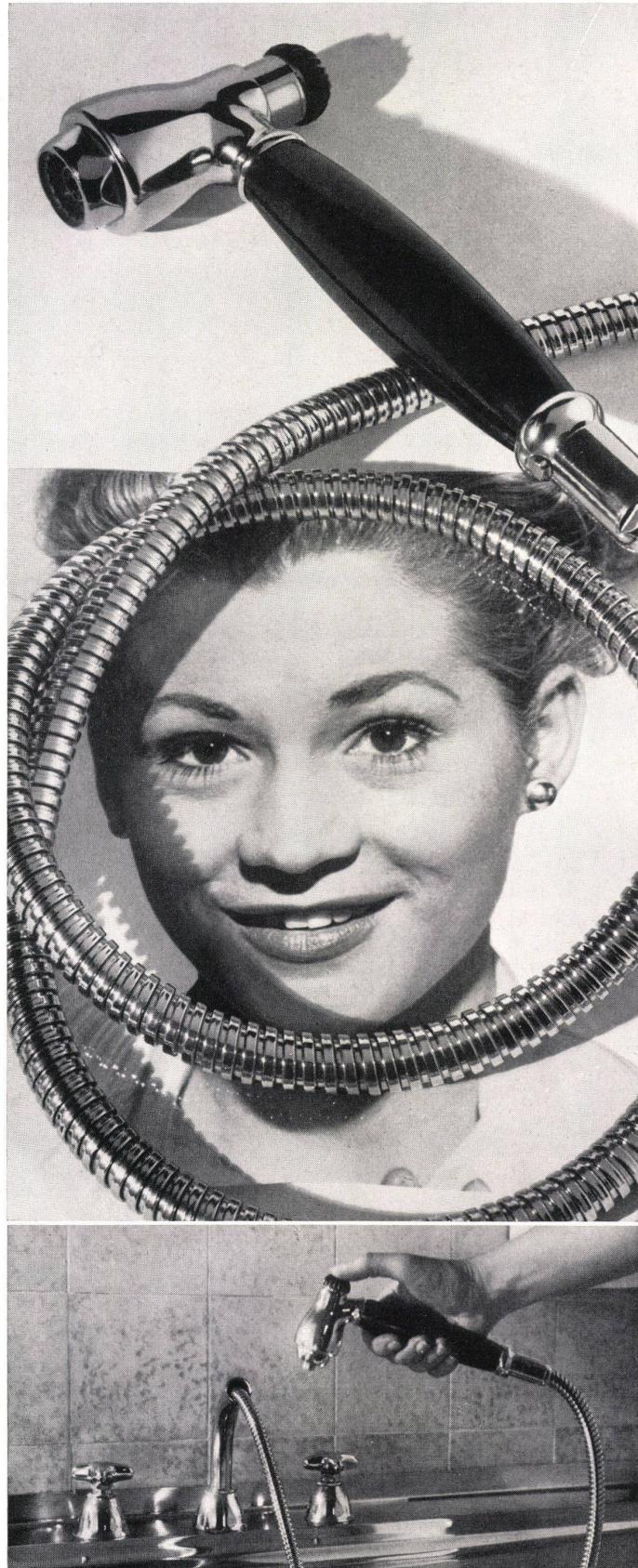
Die Querlüftung und die zweiseitige Belichtung der Klassenzimmer sind Anordnungen, die im Grunde miteinander nichts zu tun haben. Wichtiger als die zweiseitige Beleuchtung ist die Querlüftung. Die Schulkinder befinden sich während der Schulzeit im Alter der körperlichen und geistigen Entwicklung. Bei einer Ansammlung von 30 bis 48 Schülern in einem Raum ist die Zufuhr von frischer Luft besonders wertvoll. Das Anbringen von Lüftungsöffnungen gegen den Korridor hat sich nicht bewährt. Die Lüfterneuerung lässt sich bei der Querlüftung, wobei die korridorseitigen Fenster direkt ins Freie führen und die Luftklappen nach Wunsch geöffnet werden können, einwandfrei lösen. Der in Klassenzimmern ohne Querlüftung entstehende unangenehme Geruch verschwindet bei richtiger Betätigung der Belüftung vollständig, ohne daß irgendwelche Zugerscheinungen auftreten. Die Erfahrungen zeigen, daß alle Lehrer, die in Klassenzimmern mit direkter Querlüftung unterrichteten, nicht mehr darauf verzichten möchten, da bei dieser Anordnung für den Unterricht und die Schüler die bestmöglichen hygienischen Bedingungen geschaffen werden.

Gegenüber der Querlüftung ist das Problem der quadratischen Klassenzimmer und der dadurch notwendigen zweiseitigen Belichtung weniger wichtig. In Holland, Frankreich und Deutschland wird hauptsächlich dem Gruppenunterricht große Aufmerksamkeit geschenkt, während in der Schweiz mehrheitlich der Reihenbestuhlung der Vorzug gegeben wird.

Bei der zweiseitigen Belichtung wird auf den Nachteil hingewiesen, daß der Lichteinfall nicht mehr einheitlich von links erfolge. Dieser Einwand trifft bei der Reihenbestuhlung zu, während bei der freien Bestuhlung ein diffuses Licht erwünscht ist, da die Schüler rings um die Tische sitzen. Neue Klassenzimmer sollten aber so dimensioniert werden, daß sich auch der Unterricht mit freier Bestuhlung gut durchführen lässt.

Je nach dem Bauplatz gestattet die doppelseitige Belichtung auch eine freiere Orientierung der Hauptfront. Auch Klassenzimmer, die mit der Hauptfront nach Nordwesten und mit der Seitenfront nach Südosten orientiert sind, haben sich bewährt. Bei dieser Anordnung kann sogar auf die Sonnenstoren verzichtet werden, wenn die seitlichen Oberlichter mit lichtbrechendem Glas verglast sind.

Die Wirkung der Querlüftung und die Qualität der Beleuchtung wird durch schräge Klassenzimmerdecken verbessert.



Vorteile der neuesten KWC-Spültischbatterie No. 1574:
Einfache Druckknopfbetätigung für die Umstellung von Strahl auf Brause; Strahl und Brause in einem Auslaufstück; einfache Montage und Demontage. Die gleiche Ausführung, jedoch für Wandmontage-Unterputz (Kat. No. 1576) erleichtert der Hausfrau das Sauberhalten des Spültables. Diese Ausführung kann für alle modernen Chromstahl-Spültables verwendet werden.

Avantages de la nouvelle batterie d'évier KWC no. 1574 pour timbres d'office: Fonctionnement par un bouton qui transforme le jet en une douche, lesquels sont réunis dans un seul goulot; montage et démontage très simples. La même exécution, mais en batterie murale sous catelles (no. du catalogue 1576) facilite le nettoyage du timbre d'office. Cette batterie est utilisable sur tous les timbres d'office modernes en acier inoxydable.



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm bei Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 381 44

Schulhausneubau Wolfwil

Bauleitung und Bauführung:
Hermann Frey, Architekt BSA, SIA,
Dornacherstraße 10, Olten

Statische Berechnungen

Projektierung sanitäre Installation

Gartengestaltung

Erd- und Umgebungsarbeiten
Maurer- und Betonarbeiten

Natursteinarbeiten
Kunststeinlieferung

Zimmerarbeiten

Spenglerarbeiten
Blitzschutzanlage
Flachdachabdichtung
Glaserarbeiten

Gipserarbeiten

Sonnenstoren und Kipptore
Dunkelstoren

Fassadenverkleidung und Fensterbänke

Schlossarbeiten

Asphaltarbeiten

Holzklotzlibelag

Linolbeläge

AT.-Beläge

Unterlagsböden
Unterlagsböden und Isolationen
Schreinerarbeiten

Plattenarbeiten
Heizungsanlage

Ölfeuerung und Tankanlage
Sanitäre Installation

Elektrische Installationen

Uhren- und Signalanlagen
Beleuchtungskörperlieferung

Malerarbeiten

Gartengestaltung,
Turn- und Sportanlagen

Dachoblichter

Feuerlöscher

Turngeräte

Schulmöbiliar

Handlauf

Pneugummiteppiche

Gleit-EX-Belag Turnhalle

Wandtafeln

Bilderrahmen

Baumaterialien

Eisenlieferungen

Kaminelemente

Holzlieferung

Ziegellieferung

Perfekta-Akustikplatten

Pavatex-Lieferungen

Radiatorenlieferung

Ölbrenner «Gilbarco»

Glaslieferungen

Eisenwaren

Schloßlieferungen

Beschläge

Metallfensterbänke und Zargen

Lamellenstoren

Armaturen

Sanitäre Apparate

Elektrische Apparate

Elektrische Installations-Materialien

Linoleumlieferung

Dachpappenlieferung

Farbenlieferungen

Orientierungstafel

Devotionalien

Ernst Frey, dipl. Ingenieur ETH,
Dornacherstraße 10, Olten

Paul Flubacher, Ingenieurbüro, Gutenbergstraße 39, Bern

Willy Neukom, Gartenarchitekt

BSG, Streulistrasse 32, Zürich

A. Marti & Co. AG., Solothurn

Arbeitsgemeinschaft Schultrakt:

E. Bianchi, Wolfwil

Büttiker & Plüß, Wolfwil

H. Kißling junior, Murgenthal

Arbeitsgemeinschaft Turnhalletrakt:

Schenk & Co., Oensingen

St. Kißling, Wolfwil

Gebr. W. & B. Schibler, Olten

Willi Schütz, Zofingen

Matériaux de Construction SA.

Delémont

Arbeitsgemeinschaft:

Gebr. Büttiker, Wolfwil

Jul. Kißling, Wolfwil

Karl Lemp, Murgenthal

W. Fiechter, Murgenthal

J. Holzherr, Neuendorf

R. Huber, Olten

Traug. Nützi, Wolfwil

E. Nützi, Wolfwil

B. Kißling, Wolfwil

R. Jäggi, Fulenbach

R. Jundt, Trimbach

Othmar Büttiker, Wolfwil

J. Sum, Olten

Eternitwerke AG., Niederurnen

Othmar Büttiker, Wolfwil

Stuag AG., Olten

Asphalt AG., Solothurn

Ad. Ackermann, Wolfwil

Möbelhaus J. Lang, Olten

Abteilung Bodenbeläge

Euböolithwerke AG., Olten

W. Lanz, Ipsach bei Biel

Traug. Nützi, Wolfwil

E. Nützi, Wolfwil

W. Kölliker, Wolfwil

X. Bucher, Wolfwil

Gebr. Richener, Wolfwil

G. Kißling & Söhne, Wolfwil

L. Capiroone AG., Olten

Fabrik für Zentralheizungen AG., Olten

Maurer AG., Trimbach

E. Wyß, Wolfwil

E. Ackermann, Wolfwil

Arbeitsgemeinschaft:

O. Kißling, Wolfwil

St. Flückiger, Fulenbach

Favag AG., Neuenburg

B.A.G. Bronzewarenfabrik, Turgi

A. Niggli, Wolfwil

R. Jäggi, Fulenbach

W. Jäggi, Fulenbach

Walter Maag, Zofingen

ESBA E. Schwertfeger, Basel

Minimax AG., Zürich

Alder & Eisenhut, Küsnacht ZH

Basler Eisenmöbelfabrik, Sissach

WIBA W. Baumann, Kriens

Moser & Wenger, Grenchen

LUBO E. Lüscher, Muhen

G. Allenspach, Zürich

P. Alabor & Co., Rheineck

E. Rüegg, Gutenwil

Ziegelhütte Hägendorf

Ziegel- und Backsteinfabrik AG., Roggwil

A. Glutz-Blotzheim AG., Solothurn

AG. Hunziker & Co., Olten

Baubedarf AG., Herzogenbuchsee

Eisen und Röhren AG., Olten

Bläsi & Co. AG., Bern

Kaminwerk Allschwil

Vonaesch, Glashütten, Murgenthal

Pesavent-Jeelin & Co., Allschwil

Gipsunion AG., Läufelfingen

Pavatex AG., Fribourg

Eisenwerk von Roll, Klus

K. Schwarzer, Olten

E. Grüninger, Olten

Fr. Trösch AG., Bützberg

Victor Meyer, Olten

Wwe. Kölliker, Wolfwil

Heußer AG., Murgenthal

Koller Metallbau AG., Basel

R. Geiser AG., Langenthal

U. Schärer's Söhne, Münsingen

Schenker AG., Schönenwerd

R. Nußbaum & Co. AG., Olten

«SABEZ» Sanitär-Bedarf AG., Zürich

Therma AG., Schwanden

Bruno Winterhalter, Luzern

Linoleum Giubiasco

Chemisch-Technische Werke AG., Muttenz

Merz & Co. AG., Basel

Dr. Geret & Co., Rorschach

Steinemann, Flawil

G. Ulrich's Erben, Olten

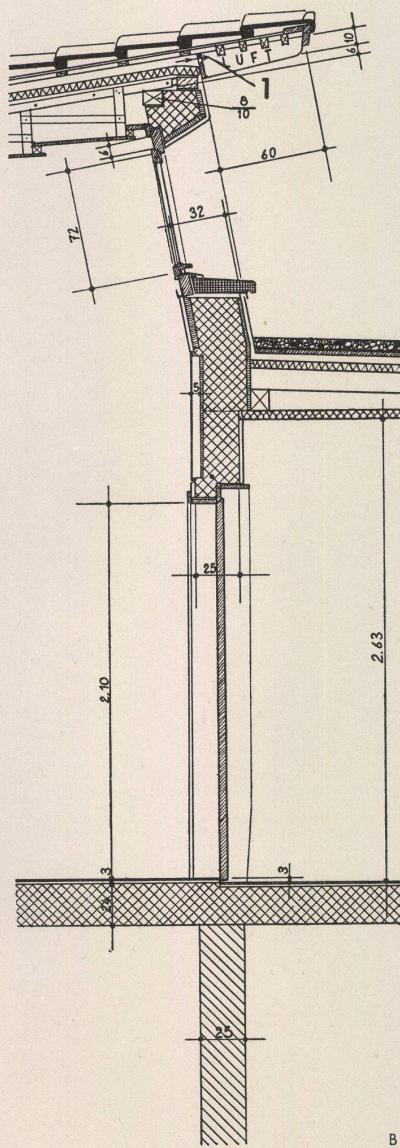
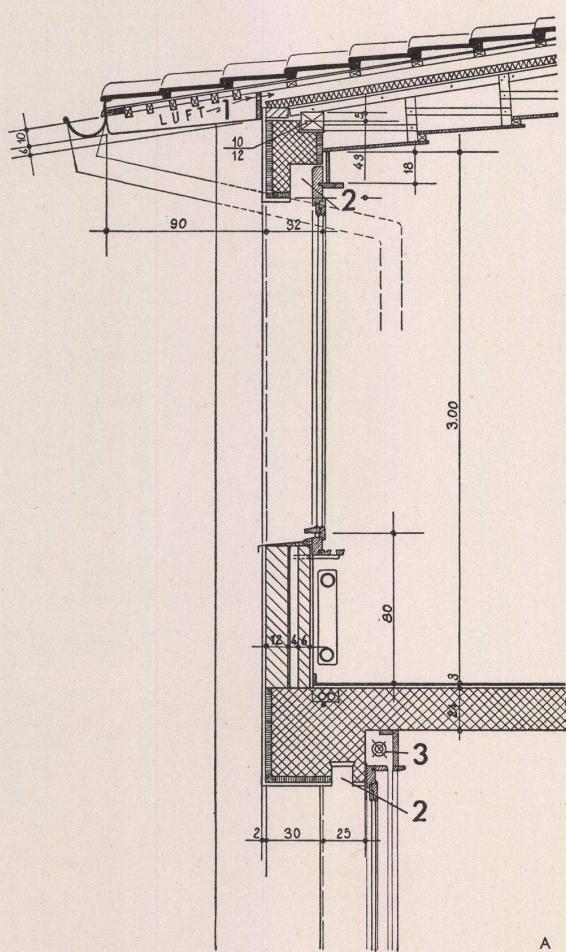
Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Schnitt Klassentrakt

Coupe du pavillon des classes
Section of classroom blockSchulhaus in Wolfwil/Solothurn
Ecole à Wolfwil/Soleure
School building at Wolfwil/SolothurnArchitekt: Hermann Frey, BSA/SIA,
OltenA Schnitt Klassentrakt, Südfront / Coupe
du pavillon des classes, façade sud /
Section of classroom block, south
façade1 Luft / Air
2 Lamellenstore / Store à lames / Vene-
tian blind
3 Dunkelstore / Store noir / Dark blindB Schnitt Klassentrakt, Querlüftungsfen-
ster / Coupe du pavillon des classes,
fenêtre d'aération transversale / Sec-
tion of classroom block, window for
cross-current ventilation

1 Luft / Air



Schulhaus in Wolfwil/Solothurn

**Ecole à Wolfwil/Soleure
School building at Wolfwil/Solothurn**

Architekt: Hermann Frey, BSA/SIA,
Olten

A Schnitt Turnhalle, Ostfassade / Coupe de la salle de gymnastique, façade est / Section of gymnasium, east facade

1 Sichtmauerwerk aus Kalksandsteinen
N 1 1/2 / Maçonnerie nue en pierre
calcaire N 1 1/2 / Masonry from lime
sand stone N 1 1/2

2 Vormauerung aus Zelltonplatten 6 cm /
Revêtement en dalles cellulaires de
6 cm. / Premasonry from cellular
earthenware slabs 6 cm.

3 Rayradplatte / Dalle Rayrad / Rayrad slab
 4 Heizungsleitungen / Tubulure de chauffage

fage / Heating pipes

B Schnitt Turnhalle, Westfassade / Coupe de la salle de gymnastique, façade ouest / Section of gymnasium, west facade

1 Lattung 30/50 mm in Sparren eingeschnitten / Lattis 30/50 mm. encasttré dans les chevrons / Lathwork 30/50 mm. divided into rafters

divided into rafters
2 Abschlußbrett 21 mm / Planchette de
bord 21 mm. / Sealing board 21 mm.

3 Eternitbank / Banc en éternit / Eternit
bench

4 Kleingewellte Eternitplatte / Plaque
d'éternit finement ondulée / Corrugated
Eternit slab

5 Rohe Schalung 24 mm / Coffrage brut
24 mm. / Raw boarding 24 mm.

6 Glasseidenmatten 25 mm / Nattes de soie de verre 25 mm. / Glass silk mats 25 mm.

25 mm.
7 Schlagleiste, ringsum / Battement tout
autour / Rabbit ledge, circular

autour / Rabbet ledge, circular

This technical cross-sectional diagram illustrates a bridge pier structure. The vertical height of the pier is 56, divided into segments of 25, 26, 10, 10, and 10. The diagram shows a central vertical column with various components labeled 1 through 6. Component 1 is a top cap, 2 is a vertical rib, 3 is a base plate, 4 is a support, 5 is a side panel, and 6 is a base cap. A horizontal dimension of 33 is indicated on the left side. A small detail at the bottom left shows a vertical rib with a cross-hatched pattern. The diagram is labeled with 'A' at the bottom right corner.